

# Praktische XBRL-Anwendungen an internationalen Börsen

## Finanzberichterstattung der Unternehmen: Ergebnisse der 15. XBRL International Konferenz in München

Dr. Bodo Kesselmeier, CPA, München

### I. Einleitung

➤ XBRL – eXtensible Business Reporting Language – dringt seit Herbst 2006 immer mehr in das Bewusstsein und das Reporting deutscher Unternehmen. Anlass ist zweierlei:

- Der neue elektronische Bundesanzeiger bevorzugt XBRL als Einreichungsformat für die Offenlegung von Jahresabschlüssen – nach HGB und IFRS. Grundlage ist das Gesetz über elektronische Handelsregister und Genossenschaftsregister sowie das Unternehmensregister (EHUG) vom 10.11.2006, das ab 01.01.2007 anzuwenden ist. Außerdem ist XBRL das bevorzugte Format für Zwischenberichte börsennotierter Unternehmen, die für das Unternehmensregister einzureichen sind.
- Die US-Börsenaufsichtsbehörde SEC (Securities and Exchange Commission) – insbesondere ihr Chairman Commissioner *Christopher Cox* – propagieren verstärkt XBRL und setzen XBRL in immer mehr Reporting-Bereichen ein – bspw. bei Investment-Fond-Informationen (mutual funds) und Vorstandsbezügen (executive compensation).

Vorläufiger Höhepunkt und Meilenstein für XBRL war dabei die Meldung vom 25.09.2006, dass die SEC das Informationssystem EDGAR mit modernsten Technologien zur Interaktivität und Automatisierung ausstatten wird (siehe Meldung Umstellung des US-SEC-Informationssystems EDGAR auf XBRL, FB-NEWS 11/2006 S.20). Die SEC investiert 54 Mio. US\$, um das aus den 80iger Jahren stammende System EDGAR für börsennotierte Unternehmen von einem Formblatt-orientierten Archivierungssystem auf ein dynamisches, interaktives und in Echtzeit operierendes System unter Nutzung der XBRL-Technologie umzustellen. Die damit verfolgten Ziele lauten:

- höhere inhaltliche Transparenz der Daten – z.B. durch unmittelbaren Zugriff auf Einzelpositionen in Filings,
- interaktive Analyse der Daten für Investoren und Analysten – z.B. für Unternehmensvergleiche bzgl. ausgewählter Einzelpositionen als kostenlose Anwendung im Internet, sowie
- vollautomatische Auswertung der Daten/Filings der Unternehmen durch jedermann. Hierzu werden bestehende Internet-Technologien verwendet, welche die Bekanntgabe

von Unternehmensinformationen, das Herunterladen und die Analyse dieser Daten in Echtzeit erlauben.

Die XBRL-Anwendungen beim elektronischen Bundesanzeiger sowie bei der SEC betreffen die von den Unternehmen ausgehende externe Berichterstattung. Dies ist jedoch nur die „Spitze eines Eisbergs“. In der Folgezeit wird das unternehmensinterne Potenzial von XBRL wahrgenommen werden, insbesondere für solche Fälle, die mit herkömmlicher Finanz-IT bisher nicht zur Zufriedenheit gelöst werden konnten (siehe *Ramin/Kesselmeier*, XBRL als internetbasierter Standard für die Finanzberichterstattung, erscheint in KoR 10/2007).

### II. XBRL-Grundlagen

XBRL stellt ein technisches Framework bereit, mit dem Datenaustauschformate (Taxonomien) für betriebswirtschaftliche Informationen, insbesondere für Finanzinformationen, festgelegt werden können. Unter Taxonomie versteht man dabei ein strukturiertes Verzeichnis bzw. Klassifizierungssystem zu einem Themenbereich. Die XBRL-Financial-Reporting-(FR)-Taxonomie der IFRS enthält beispielsweise ein „strukturiertes Verzeichnis“ der möglichen Bilanzpositionen nach IAS/IFRS. Diese „Informationen über Daten“ – sog. Meta-Daten – und nicht die eigentlichen Geschäftsdaten sind Bestandteil der Taxonomie. Neben dem Begriff „Taxonomie“ ist der Begriff „XBRL-Instanz“ der zweite wichtige Terminus im XBRL-Umfeld. In der XBRL-Instanz sind – als sog. Fakten – die eigentlichen Geschäftsdaten, z.B. die Zahlen in einer Bilanz, hinterlegt.

Eine XBRL-Instanz kann mittels der Taxonomie validiert werden. Dabei wird überprüft, ob die vom Unternehmen abgelieferten Daten mit den in der Taxonomie hinterlegten Regeln stimmig sind. Financial-Reporting-Taxonomien existieren mittlerweile in 20 Spra-

#### Über den Autor:

Dr. Bodo Kesselmeier, CPA, leitet das XBRL Practice Committee der German CPA Society e.V. ([www.gcpas.org](http://www.gcpas.org)) sowie die Arbeitsgruppe IFRS des XBRL Deutschland e.V. ([www.xbrl.de](http://www.xbrl.de)). Er ist geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensberatung und des Systemhauses ANUBO XBRL GmbH & Co. KG, München ([www.anubo.com](http://www.anubo.com)).

26. bis 28. September 2007  
14. bis 16. November 2007

## Basiskurs IFRS / IAS

Systematische Darstellung und Analyse der  
Gemeinsamkeiten und Unterschiede

3 Tage kompakt  
für Einsteiger

### REFERENT

- **Professor Dr. Willi Schlemmer** ist Steuerberater und Professor an der Fachhochschule Frankfurt am Main / University of Applied Sciences am Fachbereich Wirtschaft und Recht mit den Schwerpunkten Bilanzierung und Betriebliche Steuerlehre. Zuvor war Prof. Schlemmer viele Jahre Mitarbeiter bei einer internationalen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft.

### THEMEN

- Vom HGB zum IFRS / IAS
- Vergleich der Rechnungslegung nach HGB und IFRS / IAS
  - Struktur und Grundlagen der Rechnungslegung
  - Immaterielles (Intangible Assets) und Sachanlagevermögen (Property, Plant, Equipment)

### HINWEIS

- Der internationale Wettbewerb zwingt Unternehmen weltweit zu einer international transparenten und vergleichbaren Rechnungslegung. Dabei sind die IFRS/IAS entscheidend. Dies insbesondere seit auch die amerikanische Börsenaufsichtsbehörde (SEC) ihre Bereitschaft signalisiert hat, die IFRS als Voraussetzung für ein Börsenlisting in den USA zu akzeptieren. In Europa ist die Anwendung der IFRS seit 2005 für den Konzernabschluss aller börsennotierten Unternehmen vorgeschrieben. Es ist davon auszugehen, dass diese Vorschriften aus Gründen der Arbeitsvereinfachung bei diesen Unternehmen auch auf deren Einzelabschlüsse angewendet werden. Dies stellt die Mitarbeiter im Rechnungswesen vor neue Herausforderungen. Ebenso müssen sich Führungskräfte mit diesen neuen Rechnungslegungsstandards vertraut machen. In unserem Kurs erhalten Sie einen kompakten Überblick sowie **grundlegende Einzelkenntnisse** der IFRS. Es werden die gesetzlichen Vorschriften nach HGB kurz aufgezeigt und anschließend werden diese systematisch - Schritt für Schritt - den Neuregelungen nach IFRS gegenübergestellt und analysiert. Den Abschluss von Darstellung und Analyse bildet jeweils ein die Sachverhalte erläuterndes Praxisbeispiel. Dieser Basiskurs richtet sich an Personen ohne IFRS-Vorkenntnisse, die bisher Bilanzen nach HGB erstellt bzw. analysiert haben und zukünftig nach IFRS bilanzieren bzw. analysieren müssen sowie an diejenigen aus anderen Unternehmensbereichen, die sich einen systematischen und kompakten Überblick verschaffen möchten. **Bitte bringen Sie einen Taschenrechner mit. Jeder Teilnehmer erhält die für Studienzwecke gekürzte deutsche Originalfassung „IAS/IFRS-stud.“, Federmann / IASCF (Hrsg.)**

- Finanzvermögen (Investments)
- Vorratsvermögen (Inventories)
- Eigenkapital (Equity)
- Verbindlichkeiten (Liabilities)
- Rückstellungen (Contingencies)
- Bilanzielle Sonderposten: Rechnungsabgrenzungsposten (Expenses); Latente Steuern (Deferred Taxes)
- Weitere Abschlussbestandteile
- Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- Konzernabschluss
- Strategien einer Anpassung der Rechnungslegung
- Praxisfall: Überleitung einer HGB-Bilanz in eine IAS-Bilanz
- Anlagen



**Termin 1:** 26. bis 28. September 2007

**Veranstaltungsort:** Dorint Sofitel Savigny Frankfurt,  
Savignystraße 14-16, 60325 Frankfurt am Main,  
Tel.: 0 69 / 7 53 30, Fax: 0 69 / 7 53 31 75.

**Termin 2:** 14. bis 16. November 2007

**Veranstaltungsort:** Steigenberger Hotel Graf Zeppelin, Arnulf-Klett-  
Platz 7, 70173 Stuttgart, Tel.: 07 11 / 2 04 80, Fax: 07 11 / 2 04 85 42.

**Teilnahmegebühr:** EUR 1.695,- je Termin zzgl. MwSt.

Schriftliche **Anmeldung** an Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH/  
Fachverlag, >FINANZ BETRIEB<, Postfach 10 11 02, D-40002  
Düsseldorf (z. Hd. Frau Braun), Fax 02 11 / 8 87 28 03. Bei **Rücktritt**  
bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen EUR 50,- Bearbeitungsgebühr an, bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn sind 30% der Gesamtkosten zu zahlen. Nach Ablauf dieser Frist wird der volle Betrag, jedoch ohne Umsatzsteuerbelastung fällig. Ein Ersatzteilnehmer kann selbstverständlich gestellt werden. Wird eine Veranstaltung storniert, werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren rückerstattet. Weitere Ansprüche bestehen nicht.

Zimmerbuchungen nehmen Sie bitte als Selbstzahler mit dem Stichwort „WSF“ vor.

Die **Anmeldebestätigung** erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen unmittelbar nach Eingang. Sie erhalten dann eine Rechnung, die Sie bitte bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn begleichen.

**Ihre Fragen** zu Seminarinhalten beantwortet Corinna Schulz, Tel. 02 11 / 8 87 14 70 und zu Organisatorischem Sylvia Braun, Tel. 02 11 / 8 87 14 35.

Für das FINANZ BETRIEB-Seminar >Basiskurs IFRS / IAS< vom 26. bis 28. September 2007 oder vom 14. bis 16. November 2007 melden wir folgende(n) Teilnehmer an:

26. bis 28. September 2007

14. bis 16. November 2007

Name/Vorname/Teilnehmer 1

Position Abteilung

Name/Vorname/Teilnehmer 2

Position Abteilung

Die Teilnahmegebühr (EUR 1.695,- zzgl. MwSt. pro Person und Termin) über insgesamt \_\_\_\_\_ EUR wird unmittelbar nach Erhalt der Rechnung überwiesen.

Firma/Branche

Postfach/Straße/Haus-Nr.

PLZ/Ort

Telefon/Fax E-Mail

Ort/Datum/Unterschrift

chen und für die Rechnungslegungsvorschriften in Kanada, China, Deutschland (HGB), Korea, Neuseeland, Niederlande, Großbritannien, USA (US-GAAP) sowie für die Bilanzierung nach IFRS.

Elementare Eigenschaften der XBRL-Technologie sind: Modularität, Erweiterbarkeit, Unterstützung der Mehrsprachigkeit, integrierbare Validierungsregeln, Neutralität zu IT-Plattformen sowie die freie Verfügbarkeit. XBRL-FR-Taxonomien können sowohl bei der Weitergabe des Jahresabschlusses an Dritte verwendet werden als auch in der unternehmensinternen Berichterstattung (siehe Ramin/Kesselmeier/Ott, XBRL im Internal Financial Reporting von Unternehmensgruppen, KoR 3/2006 S. 179-191).

**III. Unternehmensexterne Berichterstattung**

“[...] the best information doesn't always mean the most information. The best information means disclosure that is readily accessible, easily understandable, and comparable [...] Interactive data can help meet each of these needs.” (Christopher Cox, SEC-Chairman in einer Rede am 10.05.2007).

**1. Finanzanalysten und Investoren**

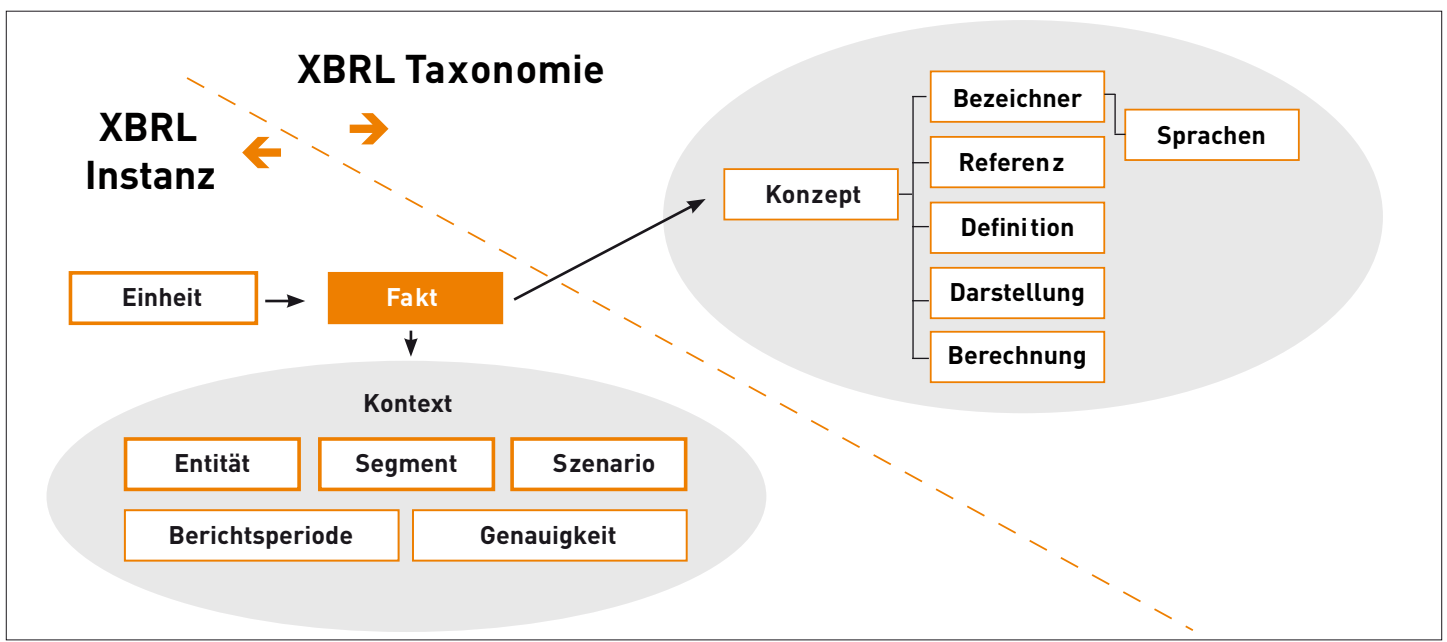
Finanzanalysten greifen zur Finanzanalyse in aller Regel auf die Daten der großen Finanzintermediäre wie Bloomberg, Reuters etc. zurück. Hierzu sind zuvor die papiergebundenen Abschlussdaten der Unternehmen in Datenbanken eingegeben worden,

zumeist mit einem wesentlichen Zeitverzug von einigen Wochen. Da die Jahres- und Quartalsabschlüsse, insbesondere Anhangangaben, nicht in allen Details in die Datenbanken der Anbieter eingehen, kann auf solche Daten elektronisch auch nicht zugegriffen werden. Außerdem ist zu bezweifeln, dass professionelle Investoren in Hochgeschwindigkeits-Kapitalmärkten papiergebundene oder PDF-Geschäftsberichte anders als cursorisch und selektiv lesen könnten, denn dazu fehlt die Zeit. Die Antwort auf diese Herausforderungen liefert XBRL (Ramin/Frank/Kesselmeier, XBRL – Katalysator für drängende Herausforderungen nutzerorientierter Finanzberichterstattung, Whitepaper, Langfassung 01.06.2007):

- Die erneute manuelle Eingabe der Daten, Zuordnung und Validierung wird vermieden. Unternehmensdaten können automatisiert in Datenbanken der Finanzdienstleister oder auch direkt in das Spreadsheet des einzelnen Analysten eingelesen werden.
- XBRL erhöht die inhaltliche Transparenz der Daten – z.B. der Anhangangaben – und ermöglicht Analysen und Unternehmensvergleiche auf Detailebene über Zeiträume, Branchen und Ländergrenzen hinweg.

Ein weiterer Vorteil liegt in der zeitlichen Komponente. Dabei geht es um die Geschwindigkeit in den zwei Ausprägungen „Informationsübermittlung“ und „Analyse“. In der ersten Ausprägung „Informationsübermittlung“ geht es darum, wie schnell

**Abb. 1: Beziehungen zwischen Geschäftszeichen (XBRL-Instanz) und Metadaten über die Bilanzierung (XBRL-Taxonomie)**



8. Oktober 2007

## Rückstellungen

- Bilanzierung nach HGB und IFRS -

### REFERENT

- **Prof. Dr. Michael Hommel** ist Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte liegen auf dem Gebiet der internationalen Rechnungslegung, der Bilanzanalyse sowie der Unternehmensbewertung.

### THEMEN

- Rückstellungen nach IAS 37
- Rückstellungen nach IFRS 3 und ED 37
- Rückstellungen aufgrund von Restrukturierungen und Altlasten
- Rückstellungen gegenüber Arbeitnehmern

### HINWEIS

- In unserem Seminar werden Sie umfassend und praxisnah mit allen Aspekten im Bereich „Rückstellungen“ vertraut gemacht. Nutzen Sie das Seminar, um zusätzliche Bilanzierungssicherheit im Bereich IFRS für Ihre tägliche Praxis zu gewinnen. IFRS-Grundkenntnisse sind wünschenswert. **Bitte bringen Sie einen Taschenrechner mit.**



**Termin:** 8. Oktober 2007

**Veranstaltungsort:** NH Düsseldorf City-Nord, Münsterstraße 230-238, 40470 Düsseldorf, Tel.: 02 11 / 2 39 48 60, Fax: 02 11 / 2 39 48 61 00.

**Teilnahmegebühr:** EUR 845,- zzgl. MwSt.

Schriftliche **Anmeldung** an Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH/ Fachverlag, >FINANZ BETRIEB<, Postfach 10 11 02, D-40002 Düsseldorf (z. Hd. Frau Braun), Fax 02 11 / 8 87 28 03. Bei **Rücktritt** bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen EUR 50,- Bearbeitungsgebühr an, bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn sind 30% der Gesamtkosten zu zahlen. Nach Ablauf dieser Frist wird der volle Betrag, jedoch ohne Umsatzsteuerbelastung fällig. Ein Ersatzteilnehmer kann selbstverständlich gestellt werden. Wird eine Veranstaltung storniert, werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren rückerstattet. Weitere Ansprüche bestehen nicht.

Zimmerbuchungen nehmen Sie bitte als Selbstzahler mit dem Stichwort „WSF“ vor.

Die **Anmeldebestätigung** erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen unmittelbar nach Eingang. Sie erhalten dann eine Rechnung, die Sie bitte bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn begleichen.

**Ihre Fragen** zu Seminarinhalten beantwortet Corinna Schulz, Tel. 02 11 / 8 87 14 70 und zu Organisatorischem Sylvia Braun, Tel. 02 11 / 8 87 14 35.

Für das FINANZ BETRIEB-Seminar >Rückstellungen< am 8. Oktober 2007 melden wir folgende(n) Teilnehmer an:

Name/Vorname/Teilnehmer 1

Position Abteilung

Name/Vorname/Teilnehmer 2

Position Abteilung

Die Teilnahmegebühr (EUR 845,- zzgl. MwSt. pro Person) über insgesamt  EUR wird unmittelbar nach Erhalt der Rechnung überwiesen.

Firma/Branche

Postfach/Straße/Haus-Nr.

PLZ/Ort

Telefon/Fax E-Mail

Ort/Datum/Unterschrift

**Schnell anmelden: Tel. 0211 / 887-14 35, Fax -28 03**

← S. 10/24 →	Unternehmen	Märkte	Veranstaltungen
	Banken	Gründung	Personalia
Beiträge	Bewertung	Rechnungslegung	Vorschau

Investoren, Finanzanalysten oder vergleichbare Adressaten neue Unternehmensinformationen erhalten können. Das Internet bietet sich für die automatisierte Informationsübermittlung geradezu an. Interessierte Adressaten können mit einer Software einen bestimmten Server laufend – zum Beispiel alle 5 Minuten – abfragen, aufgrund des Publikationshinweises automatisiert die Unternehmensinformationen im XBRL-Format abrufen und diese anschließend automatisiert auswerten. Für die am Voluntary Filing Program der SEC teilnehmenden Unternehmen ist dies bereits möglich; die entsprechende Technologie – ein RSS Feed (Really Simple Syndication) – ist bereits realisiert.

XBR-Daten sind – weil automatisiert – erheblich schneller auswertbar als papiergebundene Informationen (Geschwindigkeit der Analyse). Die Reaktionszeiten der Kapitalmarktteilnehmer werden sich damit weiter reduzieren. Durch XBRL werden die internationalen Kapitalmärkte Informationen in Zukunft erheblich schneller in sofort auswertbarer Form erhalten.

## 2. Börsen

Die **US-Börsenaufsichtsbehörde SEC** startete mit Wirkung zum 04.04.2005 ein Programm zur freiwilligen Abgabe von Berichten (Filings) in XBRL. Dabei hat die SEC die Unternehmen informiert, dass das Reporting mittels XBRL möglicherweise verpflichtend wird. Mittlerweile haben 40 Unternehmen wie Microsoft Corporation, EMC Corporation, Business Objects S.A., Adobe Systems Inc. und United Technologies Corporation XBRL-Filings bei der SEC eingereicht. Die Erfahrungsberichte der teilnehmenden Unternehmen sind weit überwiegend positiv. Der US-Datendienstleister EDGAR Online Inc. teilte am 06.06.2006 mit, dass „Altdaten“ auf XBRL umgestellt worden sind; somit ständen nun von mehr als 10.000 Unternehmen XBRL-Daten zur Verfügung. Nur wenige Monate später, am 25.09.2006, überraschte dann die SEC mit der oben erwähnten Meldung, dass das Informationssystem EDGAR mit modernsten Technologien zur Interaktivität und Automatisierung ausgestattet wird und die SEC für diese Zwecke 54 Mio. US\$ investiert. Die Umstellung dieses für den US-Finanzmarkt wichtigen Informationssystems von einem Formblatt-orientierten Archivierungssystem auf ein dynamisches, interaktives und in Echtzeit operierendes System unter Nutzung der XBRL-Technologie gilt als wesentlicher Meilenstein der XBRL-Implementierungen an den weltweiten Börsen. Derzeit erweitert die US-Jurisdiktion von XBRL die Taxonomie für Filings an die SEC auf etwa 15.000 Standard Tags, die Ende des 1. Quartals 2008 in einem Pilot-Programm getestet werden sollen. Darauf basierend erwartet Chairman Cox weitere wegweisende Entscheidungen im Jahr 2008.

An der **Shanghai Stock Exchange (SSE)** werden, beginnend mit dem Eingang der 2003er Jahresberichte (118 Stück), mittlerweile Quartals-, Halbjahres- sowie die Jahresberichte mit XBRL an die SSE

übermittelt. Seit dem Halbjahresbericht 2004 gehen so regelmäßig jeweils über 800 Instanz-Dokumente bei der SSE ein. Als nächstes sollen die Analyse-Applikationen für Analysten und Investoren weiterentwickelt und XBRL noch umfassender verwendet werden, etwa beim Ad-hoc-Reporting oder für Investmentfonds. Darüber hinaus müssen an der SSE börsennotierte Unternehmen ab dem 01.11.2007 ihre Jahresabschlüsse verpflichtend im XBRL-Format bei der Accounting & Corporate Regulatory Authority (ACRA) einreichen.

Die **Tokyo Stock Exchange** startete im April 2006 ein XBRL Trial & Demo Programm. Die japanische Regierungsbehörde Financial Services Agency (FSA) plant, im Jahr 2008 XBRL verpflichtend für das Reporting sämtlicher Unternehmen (etwa 5000) über das Informationssystem EDINET (Electronic Disclosure for Investors's Network) einzuführen. Das Pilot-Programm startete im Juli 2007 als Voluntary Filing Program. Bei der koreanischen Wertpapieraufsicht **Financial Supervisory Service (FSS)** gibt es bereits ein Voluntary Filing Programm. Derzeit laufen letzte Tests für die 251 notierten Unternehmen auf dem Informationssystem DART (Data Analysis, Retrieval and Transfer). Sollte der Test positiv verlaufen, so wird XBRL voraussichtlich ab Oktober 2007 offiziell akzeptiert werden.

Die Kanadische Wertpapieraufsicht – **Canadian Securities Administrators (CSA)** – hatte am 19.01.2007 bekannt gegeben, dass im Mai 2007 ein Voluntary Filing Program im XBRL-Format startet. Seit Mai 2007 sollen Unternehmen ihre Finanzdaten im XBRL-Format

Informationen über die laufende Entwicklung und Verbreitung von XBRL sowie ausführlichere Beiträge:

- XBRL International: [www.xbrl.org](http://www.xbrl.org); XBRL Deutschland e.V.: [www.xbrl.de](http://www.xbrl.de); XBRL und IFRS: [www.iasb.org/xbrl](http://www.iasb.org/xbrl); Deutscher XBRL Nachrichten Blog <http://xbrlblog.anubo.com>
- 16th XBRL International Conference in Vancouver, Canada, 03.-06.12.2007: <http://conference.xbrl.org/>.
- Ramin/Frank/Kesselmeier, XBRL – Katalysator für drängende Herausforderungen nutzerorientierter Finanzberichterstattung, Whitepaper, Langfassung 01.06.2007), <http://www.anubo.com/anuboxbrl/news-detailanzeige/article/57/xbrl-katal.html>.
- Der hier vorliegende Beitrag wird in einer erweiterten Fassung in Kürze in der KoR erscheinen (Ramin/Kesselmeier, XBRL als internetbasierter Standard für die Finanzberichterstattung, KoR Heft 10/2007). Die Erweiterung betrifft insbesondere XBRL-Anwendungen in den unternehmensinternen Prozessen (Prozessoptimierung in Unternehmensgruppen, Erstellungs-Prozesse des Konzernabschlusses, insbesondere Anhangangaben).



← S. 11/24 →	Unternehmen	Märkte	Veranstaltungen
	Banken	Gründung	Personalia
Beiträge	Bewertung	Rechnungslegung	Vorschau

in das SEDAR System (System for Electronic Document Analysis and Retrieval) einstellen können. Die teilnehmenden Unternehmen führen dabei das bisherige Reporting mittels PDF-Dateien fort. Die CSA wird den Nutzen von XBRL bewerten, um später über die obligatorische Verwendung von XBRL zu entscheiden.

Die Spanische Börsenaufsicht – **Comisión Nacional del Mercado de Valores** (CNMV) – verwendet XBRL seit dem 01.07.2005 für den Empfang der laufenden Finanzinformationen für die Spanische Börse. Bis Oktober 2005 hat die CNMV von über 3.000 Unternehmen Finanzdaten mittels XBRL erhalten.

#### IV. Zusammenfassung

Die Verwendung von XBRL für Kapitalmarktzwecke weitet sich somit international zunehmend aus. Die aktuellen XBRL-Implementierungen gehen weltweit von Börsen und anderen Behörden

aus. Als Durchbruch von XBRL kann die Umstellung der Unternehmensdatenbank EDGAR der US-Börsenaufsicht SEC auf interaktive Daten (XBRL-Daten) angesehen werden. XBRL wird in wenigen Monaten an einigen asiatischen Börsen für das Unternehmensreporting obligatorisch angewendet werden. Bei der SEC ist der Zeitpunkt, zu dem das XBRL-Reporting „verpflichtend“ bzw. „quasi verpflichtend“ wird – sei es aus rechtlichen Gründen bzw. aufgrund der Nachfrage des Finanzmarkts –, zur Zeit noch offen. Im Jahr 2008 werden weitere wichtige Entscheidungen der SEC erwartet.

Eine Nutzung der XBRL-Technologie in den USA und Asien – mit all ihren Vorteilen für Finanzanalysten und Investoren – wird dazu führen, dass die restlichen international bedeutenden Börsen nachziehen. Die Reaktionszeiten der Kapitalmarktteilnehmer werden sich damit weiter reduzieren. Mit XBRL werden die internationalen Kapitalmärkte Informationen in Zukunft erheblich schneller in sofort auswertbarer Form erhalten.



## „Ich bin ein BankPraktiker.“

**Corinna Schulz** war lange Zeit bei einer Bank tätig und ist heute Redakteurin sowie Produktmanagerin von **BankPraktiker**.

Von Bankern. Für Banker.

BankPraktiker ist die unabhängige Fachzeitschrift rund um das Aktiv- und Passivgeschäft für Fach- und Führungskräfte aller Institutsgruppen der Kreditwirtschaft.

Die kompetente Redaktion, unterstützt durch einen Fachbeirat von Bankspezialisten und einem prominenten Herausbergremium, garantiert für kompakte Fachinformationen auf höchstem Niveau.

Bestellen Sie jetzt kostenfrei drei persönliche Ausgaben!

Telefon: 0800/000 1637\*

Telefax: 0800/000 2959\* (kostenfrei)

Internet: [www.BankPraktiker.de](http://www.BankPraktiker.de)

